



JUMP: 1210 Wien, Marco Polo Platz 9
Neu Leopoldau: 1210 Wien, Mizzi-Günther-Weg 1/2/2



www.jugendzentren.at/jump
www.jugendzentren.at/neuleopoldau



marcopolo@jugendzentren.at



JUMP: 0676 897 060 953
Neu Leopoldau: 0676 897 060 210



[jumpmarcopolo](https://www.instagram.com/jumpmarcopolo)



[Jugendzentrum.MarcoPolo](https://www.facebook.com/Jugendzentrum.MarcoPolo)



**Stadt
Wien**

Bildung
und Jugend



Impressionen 2023

BabyBoxTeam

Im Rahmen von Word Up!21 wurde das Projekt BabyBox von den Schüler:innen gewählt, das mit Beteiligung der Schüler:innen gestartet wurde. Die BabyBox soll Babykleidung, -nahrung und vieles mehr für Eltern enthalten, die sich nicht so viel leisten können. Die Idee ist, dass Menschen, die Babysachen haben und nicht mehr brauchen, spenden und für Eltern zur Verfügung stellen. Noch vor den Ferien gab es ein Treffen und voller Elan startete das Projekt, das dann auch im großen Rahmen der 40 Jahres Feier vom JUMP mit Bezirksvorsteher Georg Papai präsentiert wurde. Seitdem steht die BabyBox im JUMP. Viele Menschen brachten Kindersachen und diese wurden auch wieder genommen und weiterverwendet. Um eine größtmögliche Reichweite zu erzielen, wurden Plakate entworfen. Auch online sollte dieses Projekt beworben werden, deshalb wurde von den Schüler:innen selbst ein Instagram Account eröffnet. Seitdem wird von ihnen jede Woche ein Post oder eine Story erstellt.

Instagram: babybox.jumpteam

Auch ein Artikel in der Grätzelzeitung „DIE RUGA“ half, die Reichweite zu erhöhen. Mittlerweile steht eine zweite Box bei einer kooperierenden Institution, die ebenfalls selbstständig genutzt wird und gut funktioniert.



DJ-Karte

Im Rahmen des Jahresschwerpunktes „IchDuWir.JA“ wollte das JUMP den Lebenswelten der Jugendlichen nachkommen. Immer wieder wurde gefragt, wie man DJ wird, bzw. wie man dies erlernen kann. Diesem Wunsch, diese Fähigkeit zu lernen wurde nachgekommen und die ersten Workshops abgehalten. Mit viel Freude, aber auch Ehrfurcht trauten sich die angehenden DJs hinters DJ-Pult. Mit großer Aufmerksamkeit und Konzentration freundeneten sie sich langsam mit der Technik an. Seit es wieder DJs gibt, wird in der Disco wieder viel gechillt, Musik gehört und ab und zu auch getanzt.

Dein(s)tag

Am ersten Dienstag im Monat wurden Programmideen für die nächsten drei Dienstage gesammelt, die die Kids anbieten und umsetzen wollten. Danach fand eine Wahl statt. Die drei Programmideen mit den meisten Zustimmungen kamen zur Umsetzung. Nach der Wahl fand eine Teamsitzung mit den drei Teenies statt, um das Programm zu planen und Methoden mit ihnen für die Umsetzung zu erarbeiten. Für die Durchführungen an den folgenden Dienstagen waren dann sie verantwortlich. Zu Beginn gab es eine Vorbesprechung, während der Durchführung wurden sie von Jugendarbeiter:innen begleitet und danach fand eine Reflexion mit ihnen statt. Es wurde auch immer darauf geachtet, dass es für die Kids nicht nur „Arbeit“ war, sondern auch der Spaß zählte. Bei der Reflexion mit ihnen, sagten sehr viele (ca. 90%), dass sie wieder ein Programm anbieten wollen würden.





Versammlungen im Jugendbetrieb Ebenfalls im Rahmen des Jahresschwerpunktes „IchDuWir.JA“, wurden wieder die Versammlungen eingeführt. Besucher:innen des Jugendbetriebes konnten ihre Punkte/Anliegen/Ideen, die sie betrafen, in die Versammlung einbringen. Diese wurden diskutiert und für und wider abgewogen. Betrafen die Punkte nur den Jugendbetrieb und widersprachen nicht den pädagogischen Grundsätzen, konnten die Jugendlichen sofort darüber abstimmen und Verantwortung für deren Umsetzung übernehmen.

Fußballturnier

Drei Teenies planten mit Unterstützung vom JUMP ein Fußballturnier: Nach mehreren Planungstreffen, bei denen der Ablauf - wie wird gespielt, Werbung, Preise, ... - durchgedacht wurden, kam es zur Durchführung des Turnieres im öffentlichen Raum auf der Ruthnerwiese. Dieses, von Teenies organisierte Turnier, kam sehr gut bei allen (Teilnehmenden und Gemeinwesen) an. Die Teenies waren nach dem sehr geglückten Turnier selig. Obwohl sie als Team in der ersten Runde ausgeschieden waren, hielten sie bis zum Ende durch - nahmen auch Verantwortung an und waren bis zum Müllwegräumen dabei. Bei der Preisverleihung gab es einen extra Applaus für die Organisatoren, die dadurch um 10 cm wuchsen.



40 Jahre JUMP im Rahmen des Fleckerlfestes

2023 wurde das JUMP 40 Jahre jung. Dies musste natürlich ordentlich gefeiert werden.

Deshalb stand heuer das traditionelle Fleckerlfest ganz unter diesem Motto.

Gemeinsam mit der Zielgruppe und dem Gemeinwesen wurde fleißig

geplant, organisiert und geprobt. Am 1. September wurde dann ordentlich gefeiert. Mit Seifenblasen wurde dem

JUMP gratuliert. Es gab Führungen durchs Jugendzentrum, mit einer

Unterschriftenwand, und natürlich viele Glückwünsche.

Danke an alle Mitfeiernden, alle Gratulant:innen und vor allem Allen, die mitgeholfen haben, dass dieses tolle Fest gelang.

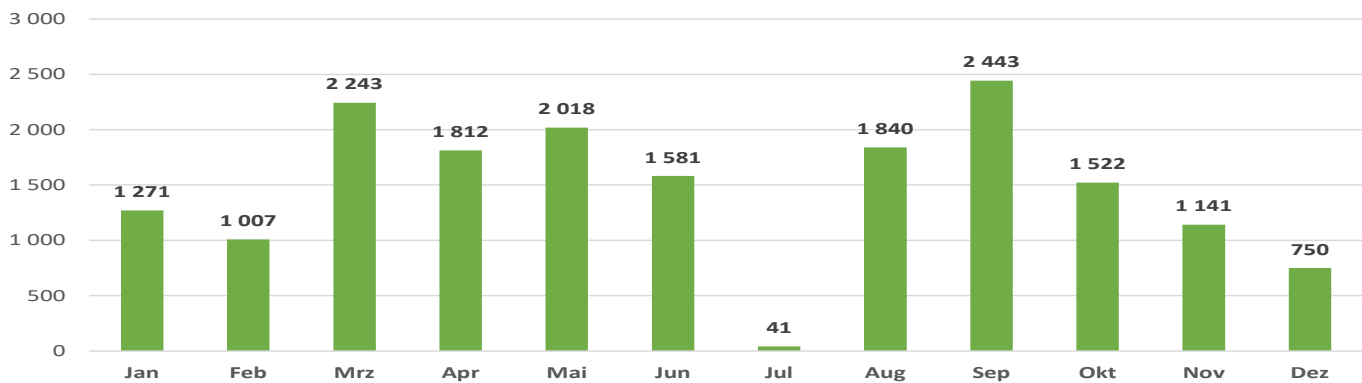
Daten & Fakten

Durch die Schulrunden und anderer Projekte wie Respekt: Gemeinsam stärker und Word Up!21, konnten einmalige und seltene Personen gesteigert werden. Die Anzahl der regelmäßigen Besucher:innen des JUMP's ist in etwa gleich geblieben. Einige Jugendliche sind aufgrund von positiven Umständen (Job, Beziehung) sowie der Altersbeschränkung weggefallen. Durch das Freiwerden von "Plätzen" hat sich eine neue Gruppe Jugendlicher mit September etabliert. Die Frequenzen sind 2023 leider im Vergleich zu 2022 um 800 Kontakte rückläufig. Besonders ab dem dritten Quartal ist ein vermehrter Schuldruck spürbar gewesen. Teenies und Jugendliche kommen daher seltener und verweilen wesentlich kürzer im JUMP. Eine weitere Erklärung des Rückganges ist, dass die Lampen am Weg zum JUMP seit dem Sommer größtenteils ausgefallen sind. Mit dem früheren Einbruch der Dunkelheit im Winter sind dadurch Angsträume

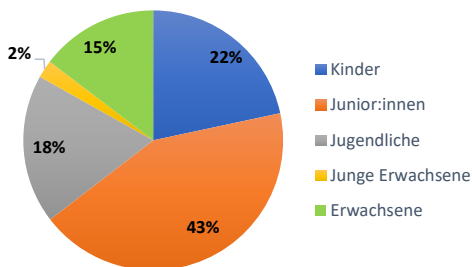
entstanden. Auch schaut das JUMP von außen geschlossen, bzw. durch den dunklen Weg nicht sehr einladend aus. Kinder und Jugendliche, die zufällig vorbeigehen, kamen jetzt nicht mehr den Weg herunter, um ins JUMP zu schauen. Das vierte Quartal war traditionell schlechter besucht.

Der öffentliche Raum rund um das JUMP war oft sehr leer. Dies kann eine der Auswirkungen von Corona sein (Kinder bleiben lieber zu Hause, um zu zocken, ...). Außerdem war es im Sommer 2023 extrem heiß. Die Siedlung war nicht gerade einladend, um dort zu verweilen. Zu Neu Leopoldau ist zu sagen, dass es im Gegensatz zum Einzugsgebiets des JUMPs eine extrem junge Siedlung ist. Die meisten Kontakte dort sind Kinder und Teenies. Jugendliche gibt es dort fast keine.

JUMP- Gesamtkontaktzahl nach Monaten 2023
(Zielgruppe + Vernetzung)
N = 17.669



JUMP- Zielgruppe Gesamt 2023
N = 17.391



Mehr zum JUMP



Impressum:

Medieninhaber: Verein Wiener Jugendzentren
1210 Wien, Prager Straße 20
E-Mail: wienner@jugendzentren.at
Web: www.jugendzentren.at
Wien, 2023



Mehr zu
Neu Leopoldau